

## Abstracts der Posterbeiträge zur 36. VÖK-Jahrestagung



Fachtierarztordination für Dermatologie, Gewerbepark 2, 9131 Grafenstein; FELLcheck.at

## CO<sub>2</sub>-Laser Anwendung bei interdigitaler Pododermatitis

C. Kreil-Ouschan

**Schlüsselwörter:** Pododermatitis, Hund, CO<sub>2</sub>-Laser, Fallbericht.

**Einleitung:** Eine Pododermatitis ist eine Zwischenzehenhautentzündung. Diese kommt häufig bei Hunden vor und hat verschiedene Ursachen (Nuttall 2019). Es gibt primäre, prädisponierende, sekundäre und perpetuierende Faktoren. Häufig ist es eine Multifaktorenkrankheit. Die Diagnose ergibt sich aus Signalment, Anamnese, allgemeiner und spezieller dermatologischer Untersuchung mit gezielter Diagnostik (Kreil-Ouschan 2021). Alle Faktoren müssen identifiziert und behandelt werden, um die Erkrankung 100%ig in den Griff zu bekommen. In einigen Fällen ist ein chirurgischer Eingriff (Zystenentfernung, partielle oder totale Fusionspodoplastik, Therapie mittels Kohlendioxidlaser) notwendig. Der Kohlendioxidlaser (CO<sub>2</sub>-Laser) eignet sich gut dafür. Die Wundheilung erfolgt über sekundäre Granulation. Die Vorteile des Lasers sind: weniger Blutungen, weniger Schwellung, weniger Schmerz, weniger Infektion sowie eine schnellere Heilung. In der Studie von Duclos et al. (2008) zeigte die Anwendung bei 25/28 Hunden eine Heilung. Dieses Ergebnis deckt sich mit persönlichen Erfahrungen mit dem Aesculight Laser.

**Fallbericht:** ALIA, eine 8 Jahre alte, kastrierte Labrador Retriever Hündin wurde mit rezidivierender interdigitaler Pododermatitis vorgestellt. Aufgrund des Vorberichts, der klinischen und dermatologischen Untersuchung wurde folgende Diagnose gestellt: interdigitale Podofollikulitis mit sekundärer bakterieller Besiedelung, Bildung von Komedonen und Pseudoballen mit Fußung auf den Haaren und dadurch einer Fremdkörperreaktion auf das eigene Haar. Daraufhin erhielt

die Hündin ein Antibiotikum laut Antibiogramm (Enrofloxacin 5 mg/kg po SID), Ciclosporin (5 mg/kg po SID), Fußbäder mit Chlorhexidin, eine Ausschlussdiät mit ROYAL CANIN Anallergenic. Es zeigte sich eine ggr. klinische Verbesserung, die Fistelbildung blieb unverändert. Aus diesem Grund wurde eine CO<sub>2</sub>-Laser Anwendung in Narkose (Butomidol, Propofol, Intubation, Isofluran-Inhalation) durchgeführt. Mithilfe des CO<sub>2</sub>-Lasers Aesculight Model 2010 wurde der Pseudoballen entfernt und anschließend wurden die verstopften Fistelgänge abgetragen (6-10 W, CW). Die pathohistologische Untersuchung ergab eine ulzerative Pododermatitis mit Komedonenbildung und Furunkulose. Zu Beginn erhielt die Hündin Verbände mit L-Mesitrane Soft Wundgel für 14 Tage, die alle ein bis zwei Tage gewechselt wurden. Danach wurden die Pfoten täglich mit Chlorhexidin gebadet sowie mit Pfortenschuhen geschützt. Innerhalb von vier Wochen war die Heilung abgeschlossen. Es zeigte sich kein Rezidiv innerhalb eines Jahres. Eine Futtermittelunverträglichkeit bestätigte sich mit der Ausschlussdiät und der anschließenden Provokation.

**Diskussion und Fazit für die Praxis:** Dieser Fallbericht beschreibt, wie wichtig eine genaue Abklärung der Pododermatitis ist und dass in vielen Fällen eine chirurgische Herangehensweise notwendig ist. Der CO<sub>2</sub>-Laser bietet eine sinnvolle Alternative zur Podoplastik in der dermatologischen Praxis.

### Literatur:

Duclos DD, Hargis AM, Hanley PW. Pathogenesis of canine interdigital palmar and plantar comedones and follicular cysts, and their response to laser surgery. *Vet Dermatol.* 2008;19(3):134-141.

Kreil-Ouschan C. Pododermatitis beim Hund – Fahrplan zu Ursachen, Diagnostik und Therapiemöglichkeiten. *News4Vets.* 2021/1.

Nuttall T. Chronic pododermatitis and interdigital furunculosis in dogs. *UK-VET Companion Animal.* 2019;24:194-200.